

Der Inhalt – Infoblätter zu:



Dohle



Igel



Mauersegler



Mehlschwalbe



Vogelschlag



Zwergfledermaus



Gebäudebegrünung



Hitzestress



Schottergärten



Starkregen



Geothermie



Sanierungsförderung



Wärmeplanung



Ortskundlich



Specht



Asbest



Lärmschutz



Energieberatung

Stand der Erarbeitung: März 2026
Verantwortlich für den Inhalt:
Tanja Möller
Gestaltung: Druckservice Bielefeld

Dohle

Wohnungsnot in der Tierwelt Dohlen brüten im Schornstein

 www.bielefeld.de/artenschutz

Dohlen nutzen unsere Schornsteine als vermeintlich sichere Bruthöhlen. Allerdings birgt die Nutzung aktiver Schächte sowohl für die Menschen als auch für die Tiere Risiken. Eine ernstzunehmende Gefahr für den Menschen besteht in dem Rückstau von Abgasen.

Dohlenbrut erkennen

- Erhöhte Aktivitäten von Dohlen an Haus und Schornstein
- Kratzen, Rascheln oder Rufe im Schacht von ca. März bis Juni
- Rauchabzug beeinträchtigt

Das können Sie tun

- Schornsteinfeger*in für Sichtkontrolle kontaktieren. **Dohlennester stehen ganzjährig unter Schutz.** Eine ggf. notwendige Entfernung darf nur nach Rücksprache mit der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde erfolgen (siehe unten).
- **Dohlenschutzgitter** montieren lassen – Dies schützt aktive Schächte.
- Wenn möglich **ungenutzte Schächte offenlassen.** In ihnen können die Dohlen ungestört brüten, ohne dass ein Rückstau der Gase entsteht.

Artenschutz – Wir beraten gerne!

Katharina Strunk
0521 51-2264
katharina.strunk@bielefeld.de

Anne Kleemann
0521 51-3231
anne.kleemann@bielefeld.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Tanja Möller
Foto: KI-generiert
Gestaltung und Druck:
Druckservice Bielefeld
Stand: März 2026



Igel

Gefahren für Igel rund ums Haus – und was Sie tun können

www.bielefeld.de/artenschutz

Motorsense, Fadenmäher und Mähroboter



Tagsüber verbringen Igel in nestartig ausgepolsterten Unterschlüpfen in dichtem Gestrüpp. Nachts sind die standorttreuen Tiere auf Nahrungssuche.

- ▶ Mähen Sie hohes Gras, vor allem entlang von Hecken, besonders vorsichtig. Lassen Sie Ihren Mähroboter nur tagsüber mähen.

Gartenzaun



Sind Gärten lückenlos eingezäunt, wird es den Igeln erschwert, zwischen den einzelnen Lebensräumen zu wechseln.

- ▶ Lassen Sie entlang des Zauns zwischen Gärten eine ca. 15 cm x 15 cm große Lücken zwischen Boden und dem unteren Zaunende.

Gartenarbeiten



Laub-, Ast- und Reisighaufen, Kompost oder Holzstapel nutzen Igel oft als Verstecke.

- ▶ Vermeiden Sie es, mit spitzen Gartenwerkzeugen in Kompost oder Laubhaufen hineinzustecken. Zwischen November und März sollten Sie möglichst keine Ast- und Laubhaufen entfernen.

Offene Schächte, steile Treppen, Schwimmbecken und Gartenteiche



Während ihrer Nahrungs- und Partnersuche können solche tiefe Stellen für Igel zur Falle werden.

- ▶ Platzieren Sie am besten Ausstiegshilfen (z.B. ein entsprechend langes Brett) in oder an diesen Gefahrenstellen auf Ihrem Grundstück.



Kontaktdaten



BürgerServiceCenter
0521 51-0
posteingang@bielefeld.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Tanja Möller
Foto: Smarterpix / kwasny222
Symbole: KI-generiert
Gestaltung und Druck:
Druckservice Bielefeld
Stand: März 2026

Mauersegler

Klima- und Artenschutz Hand in Hand
Leben im Flug – und ein Nest an Ihrem Gebäude?

www.bielefeld.de/artenschutz

Als Kulturfolger lässt sich der Zugvogel mit seinen akrobatischen Künsten gut in der Stadt bewundern.

So nehmen Sie Mauersegler wahr

- Helle Rufe als sommerliche Soundkulisse
- Einflug durch schmale Schlitze in den Dachbereich
- Am Gebäude aktiv von April bis August
- Fütterung in sommerlichen Abendstunden beobachtbar

So unterstützen Sie Mauersegler am Gebäude

- Integrieren von Nistkästen im Dachbereich bspw.
- ► in der Traufe



► an der Außenwand



- Wärmebrücken? Keine Gefahr bei geeignetem Material und sorgfältiger Platzierung
- Pflege? Keine Wartung notwendig, Mauersegler reinigen ihre Nester eigenständig

Artenschutz – Wir beraten gerne!

Katharina Strunk
0521 51-2264
katharina.strunk@bielefeld.de

Anne Kleemann
0521 51-3231
anne.kleemann@bielefeld.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Tanja Möller
Foto: Panthermedia/avs_it,
Umweltamt
Gestaltung und Druck:
Druckservice Bielefeld
Stand: März 2026

Mehlschwalbe

Klima- und Artenschutz Hand in Hand

Bringen Schwalben den Sommer auch an Ihr Gebäude?

 www.bielefeld.de/artenschutz

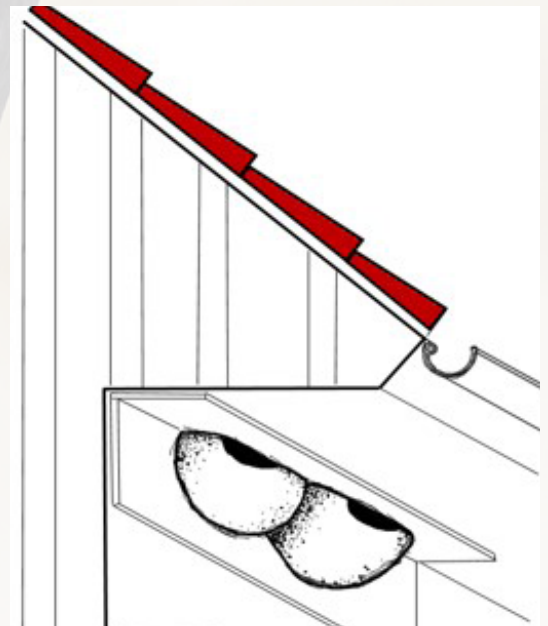
Wo es in der Stadt noch ländlich ist, fühlt sich auch dieser Zugvogel heimisch.

So nehmen Sie die Mehlschwalbe wahr

- Schwatzendes Zwitschern
- Am Gebäude von April bis September
- Sichtbare Nester an Wänden unter Überständen
- Gemeinschaftliches Brüten in kleiner Kolonie

So unterstützen Sie die Mehlschwalbe am Gebäude

- Anbringen von mehreren Nisthilfen am Gebäude, geschützt und in 3-4 Meter Höhe
- Plätze über Fenster und Türen aussparen.
- Schmutz?! Kotbretter in 60 cm Abstand unterhalb des Nestes beheben die Problematik



Artenschutz – Wir beraten gerne!



Katharina Strunk
0521 51-2264
katharina.strunk@bielefeld.de

Anne Kleemann
0521 51-3231
anne.kleemann@bielefeld.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Tanja Möller
Foto: Panthermedia/castigatio,
Umweltamt
Gestaltung und Druck:
Druckservice Bielefeld
Stand: März 2026

Vogelschlag verhindern Unsichtbare Gefahr am Haus

 www.bielefeld.de/artenschutz

Glas ist für uns durchsichtig – für Vögel ein unsichtbares Hindernis. Millionen Tiere sterben jedes Jahr durch den Aufprall. Wer beim Bauen oder Sanieren richtig plant, kann Vogelschlag verhindern.

Glas sichtbar machen

mit als hochwirksam geprüften Mustern aus flächigen Punkten/Linien (siehe Bild), mit Zwischenräumen nicht größer als eine Hand (weitere Infos: <https://wua-wien.at>). Greifvogelsilhouetten an Fenstern **bieten keinen Schutz**.

Vorrausschauend planen

Verzicht auf Eckverglasungen oder verspiegeltes Glas. Alternativ geripptes, geriffeltes, mattes, gefärbtes, bedrucktes oder mit Laser bearbeitetes Glas verwenden.

Anlockung in Fensternähe vermeiden

Futterstellen mit einem ausreichenden Abstand zu Glasscheiben aufstellen. Zimmerpflanzen direkt hinter Fensterscheiben können Vögel anlocken.

Bewusste Gartengestaltung

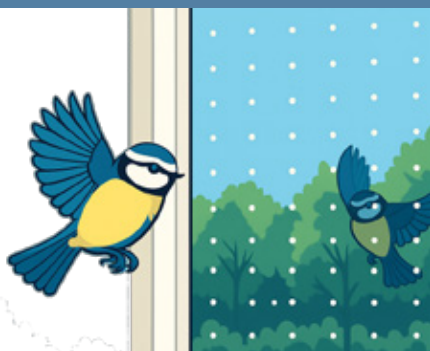
Auf Glas gespiegelte Gehölze werden als Flugraum bzw. Landeplatz wahrgenommen und erhöhen das Risiko.

Artenschutz – Wir beraten gerne!

Katharina Strunk
0521 51-2264
katharina.strunk@bielefeld.de

Anne Kleemann
0521 51-3231
anne.kleemann@bielefeld.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Tanja Möller
Foto: KI-generiert
Gestaltung und Druck:
Druckservice Bielefeld
Stand: März 2026



Zwergfledermaus

Klima- und Artenschutz Hand in Hand
Streichholzschachtelgroß – Platz an Ihrem Gebäude?

www.bielefeld.de/artenschutz

Auch in der Stadt leicht zu übersehen: Lebensraum in kleinen Nischen und Hohlräumen an Gebäuden.

So nehmen Sie die Zwergfledermaus wahr

- Aktivität nach Einbruch der Dämmerung
- Im Zick-Zack-Flug auf Insektenjagd
- Kleine Kotpillen (2 mm) in Quartiernähe (siehe Bild rechts)



So unterstützen Sie die Zwergfledermaus am Gebäude

- Anbringen von Kästen auf der Fassade
- Einbau von Einzelsteinen in und unter die Fassade



- Pflege? Durch Öffnung nach unten selbstreinigend!

Artenschutz – Wir beraten gerne!



Katharina Strunk
0521 51-2264
katharina.strunk@bielefeld.de

Anne Kleemann
0521 51-3231
anne.kleemann@bielefeld.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Tanja Möller
Foto: Panthermedia/CreativeNature,
Umweltamt
Gestaltung und Druck:
Druckservice Bielefeld
Stand: März 2026



Gebäudebegrünung

Dach- und Fassadenbegrünung

Positive Wirkungen und Fördermöglichkeiten

www.bielefeld.de/gebäudebegrünung

Gebäudegrün beeinflusst das Mikroklima ganzjährig positiv

- Durch die isolierende Wirkung:
kühlend und beschattend bei Hitze, wärmedämmend im Winter

Gebäudegrün ist Starkregenvorsorge

- Durch Rückhalt von Niederschlagswasser wird die Kanalisation entlastet

Gebäudegrün ist eine wirtschaftlich sinnvolle Investition

- Die Vegetation schützt das Material bei hohen Temperaturschwankungen, vor negativen Witterungseinflüssen wie Hagel und Sturm, vor Vandalismus und sie verhindert vorzeitige chemische Alterung

Gebäudegrün fördert die Biodiversität

- Mehr Pflanzenvielfalt bedeutet Nahrung und Lebensraum für Bienen, Schmetterlinge und Vögel

Gebäudegrün erhöht die Lebensqualität im Wohnumfeld

- Durch Aufwertung des Wohnumfeldes

Gebäudegrün unterstützt Luftreinhaltung und Schallschutz

- Staub wird gebunden
- Die Blattmasse trägt zur Schallwellenminderung bei

Gebäudebegrünung wird seitens der Stadt Bielefeld finanziell unterstützt!

Mit dem Förderprogramm: Bielefeld begrünt Häuser. Mehr dazu:



Klimafolgenanpassung
0521 51-21139
klimaanpassung@bielefeld.de

Verantwortlich für den Inhalt: Tanja Möller
Foto: Smarterpix/zigzagmart
Gestaltung/Druck: Druckservice Bielefeld
Stand: März 2026

Gebäudegrün als Klimaanlage

- Gründächer isolieren, wodurch sie eine kühlende Funktion bei Hitze erfüllen und eine wärmedämmende Wirkung im Winter haben

Mit hellen Farben kühlen

- Helle Außenwände reflektieren das Sonnenlicht und schützen vor Aufheizung

Entsiegelung von Flächen und mehr Grün wagen

- begrünte Flächen spenden Schatten, sorgen somit für frische kühle Luft und bieten Lebensräume für Flora und Fauna
- jeder bepflanzte Vorgarten, jeder blühende Balkon, jede begrünte Fassade und jeder gepflanzte Baum tragen mittels ihrer Verdunstungswirkung zur Temperaturreduzierung bei
- Außerdem leisten Sie einen Beitrag zur Erhöhung der Artenvielfalt im bebauten Umfeld

Jeder Baum ist wichtig

- Unter einem Kronendach kann die Temperatur an Hitzetagen mehr als 10 °C weniger betragen
- Durch (Laub-) Bäume verschattete Gebäudeteile sind weniger anfällig für Überhitzung, gleichzeitig werden solare Gewinne im Winter nach dem Blattwurf ermöglicht

Hitze draußen lassen

- Ein gut gedämmtes Eigenheim hält im Sommer die Wärme draußen
- Sonnenschutzsysteme reduzieren den solaren Energieeintrag ins Gebäude, allerdings entfallen die positiven Effekte der Verdunstungskühlung wie bei Laubbäumen

Weiter Informationen



Schottergärten

Aus der Steinzeit in die Blütezeit –
Vom grauen Schottergarten zur grünen Oase

www.bielefeld.de/vorgaerten

Sind Schottergärten erlaubt?

- Die Neuanlage von Schottergärten und Schotterungen ist in NRW gemäß Landesbauordnung unzulässig (§8(1) Bauordnung NRW, 2024)
- unbebaute Flächen sind zu begrünen und wasseraufnahmefähig zu gestalten

Welche Vorteile bietet eine Schottergartenumgestaltung?

- niedrigere Wärmebelastung am Haus durch geringere Erwärmung des (Vor-) Gartens aufgrund höheren Grünanteils
- geringere Überschwemmungsgefahr durch Bodenentsiegelung
- erhöhtes Nahrungs- und Lebensraumangebot für Tiere
- Einsatz von Unkrautvernichter nicht notwendig

Funktioniert das auch pflegeleicht?

- Ja, durch Pflanzungen von Staudenmischungen und Gräsern mit ausreichend dicker Mulchschicht
- Ja, mit der Pflanzung von Bodendeckern oder dem Anlegen einer Blühwiese

weitere Infos: „Bunte Gärten statt grauem Schotter. Wie Pflanzen unsere Gärten bereichern“ (NABU) | „Blühende Vielfalt im Vorgarten. Alternativen zu Schotter und Kies“ (NUA NRW) | Seminare Verbraucherzentrale NRW „Vorgarten gestalten“



Jonathan Damm
0521 51-21139
klimaanpassung@bielefeld.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Tanja Möller
Foto: smarterpix/vergel@centrum.cz |
smarterpix/Moskwa
Gestaltung und Druck:
Druckservice Bielefeld
Stand: März 2026

Eigene Gefährdung mittels Starkregengefahrenkarte ermitteln

- Einsehbar über die Seite „Starkregeninformation“, s. QR-Code

Befestigte Flächen entsiegeln

- Verhindern Sie Wasserschäden an Ihrem Haus und tragen zugleich zur Entlastung der Kanalisation bei
- Entsiegelte Flächen sind zumeist begrünt und bieten mittels Verdunstung Kühlung an heißen Tagen

Regenwasser versickern lassen

- Geländemulden (oder Rigolen) auf dem Grundstück nehmen ein Teil des Regenwassers auf und tragen dazu bei, das Überflutungsrisiko zu reduzieren (Hinweis: die Genehmigung der unteren Wasserbehörde ist einzuholen)

Regenwasser speichern und nutzen

- mittels Zisterne z. B. zur Gartenbewässerung

Dachbegrünung anlegen

- begrünte Dächer können mehr Regenwasser aufnehmen und tragen somit zum Überflutungsschutz und zur Kühlung bei

Für Objektschutz sorgen

- Das Regenwasser nach Möglichkeit mittels Geländegestaltung weg von sensiblen Zugängen leiten
- Verzicht auf ebenerdige Zugänge
- Aufkantung an Kellereingängen und Türschwellen vermeiden Wassereinbrüche
- Rückstausicherung einbauen – hilft gegen Rückstau aus dem Kanal

Starkregeninformation



Leitfaden Starkregen





Geothermie

Die Wärme der Erde –
klimafreundlich Heizen (und Kühlen)

 www.bielefeld.de/erneuerbare-energien

Nutzung von Erdwärme

Erdwärme (auch Geothermie genannt) nutzt die gleichbleibende Wärme in tieferen Bereichen des Erdreichs. Sie ist daher zuverlässig zum Heizen und Kühlen ganzjährig verfügbar.

Vorteile

- **Stabil:** Erdwärme ist eine ständig verfügbare Energiequelle
- **Klimafreundlich:** Geothermie gilt als CO₂-neutral
- **Flexibel:** Nutzung in Bestandsgebäuden und in Neubauten möglich

Infos

- Erdwärmennutzung ist in Bielefeld weitestgehend möglich. Ausnahmen: z. B. Wasserschutzgebiete, bestehende Grundwassernutzungen und evtl. Altlastenstandorte. Aufgrund ungünstiger geologischer Bedingungen ist an manchen Standorten die Bohrtiefe begrenzt.
- Erdwärmebohrungen sind genehmigungspflichtig. Der Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis kann beim Umweltamt der Stadt Bielefeld gestellt werden.
- Für eine fachgerechte Planung sollte frühzeitig Kontakt mit einer Fachfirma aufgenommen werden, um die Dimensionierung der Anlage zu errechnen. Diese hängt vom Energiebedarf des Hauses und von den geologischen Gegebenheiten am Standort ab.

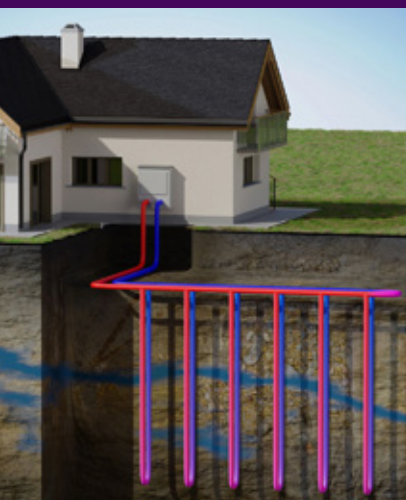
Bei weiteren Fragen sprechen Sie uns an

Ralf Bettinger
0521 51-3371
ralf.bettinger@bielefeld.de

Marlies Dünzer
0521 51-3372
marlies.duenzer@bielefeld.de

Zu Fördermöglichkeiten: Timoteus Peters
0521 51-33771
timoteus.peters@bielefeld.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Tanja Möller
Foto: Smarterpix by Panthermedia
Gestaltung und Druck:
Druckservice Bielefeld
Stand: März 2026



Sanierungsförderung

Förderrichtlinie zur energetischen Sanierung von Wohngebäuden

 www.bielefeld.de/daemmung

Warum?

- Heizenergie einsparen und Sanierung unterstützen

Was und wie hoch wird gefördert?

- Dämmung Dach: 20 EUR pro m²
- Dämmung oberste Geschossdecke: 10 EUR pro m²
- Dämmung Fassade: 50% der Gesamtkosten
- Tausch Fenster: 150 EUR pro Fenster
- Tausch Haustür: 500 EUR pro Tür
- Lüftungsanlage: 500 bis 1.000 EUR
- Je Maßnahme gilt eine unterschiedliche maximale Förderhöhe

Welche Voraussetzungen gibt es? (Auszug)

- Maßnahme ist nur geplant (noch nicht begonnen oder umgesetzt)
- Maßnahme wird von einem Fachunternehmen ausgeführt
- Weitere Bedingungen siehe Förderrichtlinie

Jetzt beantragen unter: www.bielefeld.de/daemmung



Svenja Schröder
0521 51-3316
klimaschutz-foerderung@bielefeld.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Tanja Möller
Foto: Panthermedia/ANDRANIK2017
Gestaltung und Druck:
Druckservice Bielefeld
Stand: März 2026



Wärmeplanung

Viele Hände, Wärmewende - Kommunale Wärmeplanung

 www.bielefeld.de/waermeplanung

So heizt Bielefeld heute

- Über 80 % der Wärme stammen aus fossilen Energieträgern.
- Der Wärmesektor verursacht rund 30 % der CO₂-Emissionen.

Klimaneutrale Wärme morgen

- Bielefeld will klimaneutral werden.
- Wärme soll künftig ohne fossile Energieträger auskommen.
- Wärmenetze und Wärmepumpen sind zentrale Bausteine der Wärmeversorgung der Zukunft.

Die Kommunale Wärmeplanung

- Zeigt, ob Gebäude künftig an Wärmenetze angeschlossen werden können, oder ob eine dezentrale Wärmeversorgung z.B. mit Wärmepumpen die bessere Option ist.
- Wird regelmäßig fortgeschrieben und vertiefte Untersuchungen erfolgen in den nächsten Jahren.
- Der digitale Wärmeatlas ermöglicht eine individuelle Adresssuche.

Jetzt informieren: www.bielefeld.de/waermeplanung



Timoteus Peters
0521 51-33771
waermeplanung@bielefeld.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Tanja Möller
Foto: Stadt Bielefeld
Gestaltung und Druck:
Druckservice Bielefeld
Stand: März 2026



OrtKundlich

Angebote für nachhaltigen Konsum
Regionalführer OrtsKundlich

 www.bielefeld.de/ortskundlich

Ausgezeichnete Qualitäten

Von Bio-Äpfeln bis ökologischer Zimmerfarbe

Das Gute liegt so nah

Von Kräutern bis zu heimischen Obstbäumen

Ausleihen, gemeinsam nutzen

Von Akkuschauber bis Carsharing- Bulli

Gutes aus zweiter Hand

Von Lampe bis Gartentisch

Reparieren statt Wegwerfen

Von Repaircafé bis Fahrrad- Selbsthilfe

Jetzt stöbern unter: www.bielefeld.de/ortskundlich



Verantwortlich für den Inhalt:
Tanja Möller
Foto: Smarterpix / AndreyPopov
Gestaltung und Druck:
Druckservice Bielefeld
Stand: März 2026

Regine Thamm-Wind
0521 51-2884
klimaschutz@bielefeld.de



W BI

Spechte am Haus

Was tun, um Schäden zu vermeiden?

www.bielefeld.de/spechte

Spechte können an Wärmeverbundsystemen Schäden verursachen, weil der hohle Klang der Dämmung beim Klopfen für sie wie Faulholz klingt. Aus ihrer Sicht ein lohnendes Objekt zum Bau von Bruthöhlen.

Ist ein Revier erst etabliert, lassen sich die Vögel nur schwer vertreiben.

Das können Sie vorbeugend tun:

- Verwendung von glatten und harten Oberflächen bzw. ein Anbringen von Platten oder Metallblechen oder extra dickem Putz. Dies besonders an Hauskanten, da diese oft vom Specht bevorzugt werden.
- Das Auf- und regelmäßige Umhängen von Attrappen seiner natürlichen Feinde (z.B. Uhu) kann bewirken, dass er von der Wand ablässt.
- Vorbeugend wirkt auch eine flächendeckende Hausbegrünung.

Jeder Specht tikt anders, daher ist Kreativität gefragt!

- Ein Windspiel am Haus sowie Klatschen, Pfeifen, Rufen, sobald sich ein Specht nähert oder klopft, signalisieren ihm: Hier ist es ungemütlich!
- Spechte stehen unter Naturschutz. Wird die Höhle durch andere Tiere weitergenutzt (z.B. Dohle, Star) ist auch diese Fortpflanzungsstätte geschützt.
- Tipp: Spechtlöcher – sofern unbesetzt – sofort fachgerecht verschließen, um einen Kreislauf aus Höhlenbau und Reparatur zu vermeiden.

Artenschutz – Wir beraten gern!



Katharina Strunk
0521 51-2264 (Mo – Mi + Fr)
katharina.strunk@bielefeld.de

Anne Kleemann
0521 51-3231
anne.kleemann@bielefeld.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Tanja Möller
Foto: C. Venne
Gestaltung und Druck:
Druckservice Bielefeld
Stand: März 2026



Asbeste sind gesundheitsschädliche faserförmige Minerale, die vielen Bauprodukten zugesetzt wurden. Der Schadstoff darf seit dem 31.10.1993 nicht mehr verbaut werden. Er ist aber in sehr vielen älteren Gebäuden weiterhin vorhanden.

Warum ist Asbest so gefährlich?

Die Fasern können dauerhaft die Lunge schädigen und Krebs verursachen.

Wo kann Asbest enthalten sein?

Z. B. in Fußbodenbelägen und – klebern, Rohrisolierungen, Leichtbauplatten, Fliesenklebern, Wandputzen, Fassadenplatten, Dacheindeckungen, Fensterkitt, Fensterbänken, Blumenkästen sowie in Elektroinstallationen.

Wie erkenne ich Asbest?

Für Laien ist Asbest nicht erkennbar. Fachgutachter können hierzu eine Bewertung vornehmen. Im Zweifelsfall bringen Laboranalysen eindeutige Ergebnisse.

Was tun bei Asbestverdacht im oder am Gebäude?

Wenn Bauarbeiten anstehen, müssen Bauherr*innen die Gefahr durch Asbest ermitteln (lassen) und die beauftragten Firmen informieren. Bei Arbeiten an dem Gefahrstoff müssen die gesetzlichen Vorgaben zum Umgang mit Asbest beachtet werden. Es dürfen nur qualifizierte Fachfirmen mit einem „Sachkundenachweis Asbest“ mit Arbeiten an Asbest beauftragt werden. Die Asbest-Entsorgung muss fachgerecht erfolgen.





Lärmschutz

Förderrichtlinie zum Einbau lärmdämmender Fenster und Türen
(Bielefelder Lärmschutzfensterprogramm)

www.bielefeld.de/laermaktionsplan

Warum?

- Minderung von Lärmbelastungen und ihrer möglichen gesundheitlichen Folgen

Was und wie hoch wird gefördert?

- Schalldämmende Fenster und Außentüren
(mindestens R'W 35 – 39 dB Standard): 225 EUR pro m²
- Einbau einer lärmgeschützten integrierten Lüftung:
maximal 225,00 EUR pro Schlafräum
- Dämmung der Rollladenkästen: maximal 100,00 EUR je lfd. Meter

Welche Voraussetzungen gibt es? (Auszug)

- Maßnahme ist nur geplant (noch nicht begonnen oder umgesetzt)
- Maßnahme wird von einem Fachunternehmen ausgeführt
- Die Adresse muss als besonders lärmbelastet gelten und in der Liegenschaft der Stadt Bielefeld liegen
- Weitere Bedingungen siehe Förderrichtlinie

Jetzt beantragen unter: www.bielefeld.de/laermaktionsplan



Gerhard Fröse
0521 51-29302
laermschutzfensterprogramm@bielefeld.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Tanja Möller
Foto: Panthermedia, NewAfrica
Gestaltung und Druck:
Druckservice Bielefeld
Stand: März 2026



Energieberatung

Sanieren, Heizen, Sparen!

Kostenfreie Energieberatung

 www.bielefeld.de/klima

Was?

Informieren Sie sich im Rahmen einer unabhängigen, kostenfreien und einstündigen Erstberatung rund um Ihre Immobilie in Bielefeld.

Mögliche Themen der Beratung

- Energetische Sanierung
- Nutzbare Fördermittel
- Heizungstausch (z. B. zu Wärmepumpe)
- Optimierungsoptionen der vorhandenen Heizung
- Erneuerbare Energie z. B. Solarthermie und Photovoltaik
- Gesetzliche Regelungen

Wer?

- Besitzer*innen von Ein- und Zweifamilienhäusern
- Wohnungseigentümergeinschaften (WEGs)
- Hausverwaltungen
- Mieter*innen

Wo?

- bei Ihnen zu Hause
- im Umweltamt
- vor Ort bei Ihrer WEG

Jetzt Termin vereinbaren unter: www.bielefeld.de/klima



Maike Westerholt
0521 51-35188
energieberatung@bielefeld.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Tanja Möller
Foto: Panthermedia: 31922658
Gestaltung und Druck:
Druckservice Bielefeld
Stand: März 2026